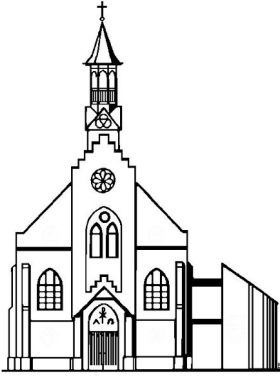
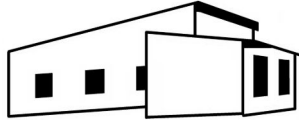


Gemeindebrief

Juni / Juli 2024



Oldenburg



Wilhelmshaven



**Offener Garten
Dienstags 15 – 17 Uhr**

An(ge)dacht

Zunächst möchte ich Euch in eine kurze Situation entführen...

Ein junger Mann sitzt auf einer Parkbank und liest in der Bibel. Neben ihm sitzt ein etwas älterer Mann, ebenfalls in ein Buch vertieft. Plötzlich fängt der junge Mann an, laut zu lachen. Sein Nebensitzer ist davon nicht erfreut und fragt mit leicht gereizter Stimme, was denn so amüsant wäre. Darauf erzählt dieser von einer spannenden Geschichte, die er gerade liest: „Da steht, wie das Volk der Israeliten vor den Ägyptern fliehen muss und dabei mitten durch ein Meer gelaufen ist. Das ist doch unglaublich. Ein echtes Wunder!“ Da erhellt sich die Miene des Älteren. Er erwidert mit gelassener Stimme: „Das kann ich erklären. Dieses Meer, durch das die Israeliten gelaufen sind, hatte gewiss keinen hohen Wasserstand. Verstehen Sie? Nur weil ein paar Menschen durch einen flachen Tümpel laufen, müssen wir nicht gleich von einem Wunder reden.“ Der junge Mann nickt einsichtig und liest weiter. Wenig später muss er wieder lachen und ruft: „Was sagen Sie dazu? Hier steht, dass das ganze Heer der Ägypter in eben diesem Tümpel ertrunken ist.“

Die Frage, die hier aufkam, möchte ich, liebe Leserin, lieber Leser, an Sie weitergeben: Glauben Sie an Wunder oder können Sie sich alles logisch erklären?

Der Monatspruch für den Juni steht in genau dieser Geschichte, über die sich die beiden Männer auf der Bank unterhalten haben. Exodus 14,13:

Mose sagte: „Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!“

Ich finde diesen Zuspruch sehr ermutigend. Die Sicherheit, dass Gott auch die unmöglichen Dinge irgendwie regelt, erfüllt mich mit Gelassenheit. Dabei ist der Kontext, in dem dieser Zuspruch an das Volk ergeht, alles andere als leicht.

Nachdem das Volk der Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten entkommen war, waren sie tagelang unterwegs, um in ihrer neuen Heimat anzukommen. Irgendwann merken sie, dass der Pharao mit seinem Kriegsheer hinter ihnen her war. Seine Zusage, dass die Israeliten in Frieden ziehen könnten, galt nicht mehr. Zu allem Überfluss hatte das Volk keine Fluchtmöglichkeiten, da sie direkt vor dem Roten Meer standen. Sie waren eingekesselt. Panik machte sich unter ihnen breit und manche

wünschten, dass sie besser als Sklaven in Ägypten geblieben wären.

Es gibt Situationen, die nicht wirklich einfach sind. Situationen, die einfach ausweglos scheinen. So wie die Situation der Israeliten in diesem Fall. Was sie nicht wussten war, dass Gott bereits ein großes Wunder für sein Volk vorbereitet hatte. Sie standen unmittelbar vor einem großen Wunder. Ein Wunder, durch das sie einen Ausweg aus ihrer scheinbar ausweglosen Situation bekamen. Ein Wunder, durch das Gott seinem Volk eindrucksvoll seine Zuwendung und Größe offenbarte. Ein Wunder, durch das das Volk eine neue Basis für ihren Glauben bekommen würde.

Manchmal lässt es Gott zu, dass wir in schweren und scheinbar ausweglosen Situationen landen. Doch er hat immer einen Ausweg. Ich glaube, dass Gott manchmal schwere Dinge zulässt, um uns seine Größe und seine Liebe zu zeigen. Denn er ist in der Lage jedes Hindernis zu entfernen. So wie er einst das Rote Meer teilte, damit sein Volk in Freiheit leben konnte.

Die Botschaft, die Gott durch Mose verkünden ließ, gilt auch uns, wenn wir in einer schweren

Situation sind, aus der wir keinen Ausweg wissen: „Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!“

Es grüßt Euch *M. Künzler*

Zurück geblickt, nach vorne geschaut

Die 32. Norddeutsche Jährliche Konferenz vom 22. - 26. Mai 2024 richtete in ihrem thematischen Teil den Blick zurück. Wir erinnerten uns, dass Christen die Wurzeln, aus denen sie leben, nicht vergessen dürfen. Welche Bedeutung hat das AT in unserem Leben? Jesus war und verstand sich als Jude und lebte und wirkte in dieser Tradition. Haben wir dies im Blick? Und wie gehen wir mit den antisemitischen Tendenzen um, die sich in die neutestamentlichen Texte eingeschlichen haben? Spannende Fragen, die die Konferenz sensibel machten für den Umgang mit unseren jüdischen Wurzeln und der Frage: Welche Verantwortung haben wir als Christen, um dem neu aufkeimenden Antisemitismus zu wehren?

Der Blick nach vorne nahm die Realität unserer Konferenz wahr. Kleiner werdende Gemeinden und reduziertes Personal in den kommenden Jahren nötigen zu struktu-

rellen Veränderungen. In Zukunft wird die NJK nur noch aus einem Distrikt (statt bisher aus dreien) bestehen. Statt drei Superintenden-ten/innen wird es nur noch zwei geben, die sich die Arbeit im Distrikt aufteilen. Dies bedingt, dass in Regionen verbindlicher miteinander gearbeitet werden soll. Bis 2025 sollen die Regionen benannt werden. Klar ist: Vieles wird sich verändern und verlagern. Aber es gibt auch hoffnungsvolle Neuanfänge. In Berlin wird das Projekt „spirituelle Räume“ zu einem Gemeindegründungsprojekt und die Gemeindegründung in Vechelde geht weiter.

Jubiläum feiern konnten: A. Kraft, R. Bath, I. Kraft, S. Kraft, C. Voller-Morgenstern, D. Rutkowski (60) und K.-H. Voigt (70). B. Laux geht in den Ruhestand und ein großer Dank wurde ausgesprochen an K. Recknagel (Konferenzgeschäftsstelle) und Bischof H. Rückert. K. Recknagel geht im Dezember in den Ruhestand und die aktive Zeit des Bischofs endet mit der Zentralkonferenz im Februar 2025, wenn ein neuer Bischof bzw. eine Bischöfin gewählt wird.

Mit Spannung wurde die Berufung der neuen Superintenden-ten (ab 2025) erwartet. Die NJK hatte

auf ihr Vorschlagsrecht verzichtet und den Bischof gebeten, zwei geeignete Personen zu berufen.

H. Sieweck und O. Wischhöfer werden die anspruchsvolle und herausfordernde Aufgabe übernehmen, die Gemeinden bei den anstehenden Veränderungen zu begleiten.

K. Abraham

Kreativcafe

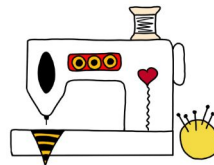
Hier sind die nächsten Termine:

Do. 13.06.24

Sa. 22.06.24

Im Juli gibt es eine Kreativitätspause!

Ich freue mich auf Euch.



J. Havemann

Bibelgespräch

In den kommenden Wochen wollen wir die im April gestartete kleine Themenreihe bei den Bibelgesprächen fortsetzen.

3.06. Jona

17.06. Micha

1.07. Nahum

15.07. Habakuk

29.07. Zefanja

5.08. Haggai

19.08. Sacharja

2.09. Maleachi

Relaunch Bibelportal

Die Deutsche Bibelgesellschaft hat ihr digitales Angebot umgestellt: Ab sofort sind die Portale Die-Bibel.de und Bibelwissenschaft.de auf einer Seite zu finden (die-Bibel.de).

Es gibt einen neuen Look, sowie neue und auch überarbeitete Inhalte. Neben zahlreichen Bibelübersetzungen findet man



Bibellesepläne, Informationen zur Bibel und ihrer Entstehung. Ergänzend zum Engagement der Bibelgesellschaft zur Verbreitung der Bibel weltweit sind jetzt auch die wissenschaftlichen Ausgaben, Lexika, Angebote wie der Bibelkunde und der Exegese für die Predigt und Informationen zu den Ausgaben auf einer Website vereint.

Wussten Sie schon, dass ...

- ✓ es am Samstag, 15. Juni (10 - 15 Uhr), in der Gemeinde Bookholzberg eine **Schulung** für Lektorinnen und Lektoren gibt? Informationen und Anmeldung bei Pastorin R. Steinert.
- ✓ der **Carport** an der Marienstraße und zum Kirchhof hin einen neuen Anstrich erhalten hat? Nach über 20 Jahren war dies zwingend notwendig, um das Holz zu schützen.
- ✓ im Gemeindesaal in Oldenburg immer noch **Kartengrüße** des vergangenen Jahres hängen? Diese verschwinden in diesen Tagen und machen Platz für neue Grüße aus der Nähe oder Ferne. Wir freuen uns über Grüße als Zeichen der Verbundenheit.
- ✓ die **Oldenburgische Bibelgesellschaft** vom 9. - 12. September eine Reise anbietet? „Gemeinschaft, Spiritualität und Kultur im Kloster Bursfelde und umzu“ lautet das Thema. Besichtigungen in Minden (Dom), der Klosterkirche Lippoldsberg, eine Stadtführung in Hannover-Münden und ein Besuch in Göttingen stehen auf dem Programm. Reiseleitung und Anmeldung: Pastorin B. Krohn-Blaschke
Kosten: Einzelzimmer: 360 € (Vortreffen am 26.6. in Oldenburg)
- ✓ die Vorbereitungen für die „**Lange Nacht der Kirchen**“ am 14. September in Oldenburg auf Hochtouren laufen? In der Friedenskirche wird es musikalische Angebote geben. Aus der katholischen Kir-

che hat sich ein Chor angesagt. Und auch ein „offenes Singen“ wird wieder in der Friedenskirche stattfinden. In diesem Jahr mit der Pop-Kantorin Sarina Lal. Ein musikalisches Bühnenprogramm wird auf dem Schulhof der Wallschule angeboten; u.a. mit dem Gospelchor „Baseline“.

Mehr als 20 Stände und Aktivitäten werden die Peterstraße füllen. Unsere Gemeinde beteiligt sich und lädt ein, eine (weitere) „Kirchenbank“ neu zu gestalten.

- ✓ für den 2. - 6. Oktober 2024 ein großes Jugend-Musik-Camp der EmK in Halle (Saale) geplant ist? „**GOD LOVES MUSIK**“- heißt es dann wieder. Von Mittwoch bis Sonntag gibt es viele Möglichkeiten sich musikalisch auszuprobieren. Einladungsflyer mit Anmeldeinformationen liegen in den Gemeinden aus.

Seniorentreffen der Region Weser-Ems

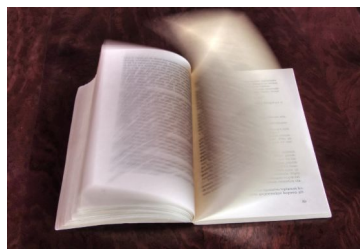
Das jährliche Seniorentreffen hat im vergangenen Jahr den Veranstaltungsort gewechselt. Statt in Stenum im Hotel Backenköhler trifft man sich nun in der Friedenskirche in Bookholzberg - so auch am **13. Juni 2024**.

In diesem Jahr gestaltet Pastorin R. Steinert die Begegnung zum Thema: „Nimm und lies“ - Bücher meines Lebens und das Buch des Lebens.

In der Einladung heißt es: Lesen, sich an Büchern zu orientieren, sie zu tauschen und zu empfehlen, Filme über Bücher zu sehen. Das war lange Zeit für unsere Generation normal. Nun verlieren Bücher zunehmend an Bedeutung. Das Bild verdrängt mehr und mehr den Text.

Die Bibel, das Buch der Bücher, ist aber eine Grundlage unseres Glaubens. Wie leben wir mit dieser Spannung? An diesem Nachmittag wird es vor allem um den Austausch gehen: An welche Bücher erinnere ich mich, was hat mich beeinflusst? Was gehört in das Buch deines Lebens? Und wie kommt uns das Buch des Lebens nahe?

Die Bookholzberger freuen sich auf Gäste, bitten aber um Anmeldung (gerne bis



Anfang Juni bei K. Abraham). Für 5 € gibt's nicht nur Kaffee, Tee, Wasser und Kuchen, sondern auch die Begegnung mit Senioren/-innen aus anderen EmK-Gemeinden. (Anschrift: EmK Bookholzberg, Friedensweg 2, 27777 Ganderkesee / Bookholzberg)



Spiele-nachmittag

Für alle, die gerne neue Spiele kennenlernen

**08. Juni 2024
ab 15:30 Uhr in der
EMK Oldenburg**

FÜR SNACKS UND
GETRÄNKE IST GESORGT

*Das Mitbringen von eigenen
(Lieblings)Spielen ist ausdrücklich
erwünscht*

Besuchsdienst – Gruppe

Ja, uns gibt es noch, den Besuchsdienst. Jetzt auch mit einem neuen Flyer, auf dem die Fotos und Telefonnummern der Beteiligten stehen.

Wir wissen, dass es viele kleine Beziehungsnetzwerke in unserer Gemeinde gibt, ganz im Sinn unseres Jahresthemas: „In Beziehung leben“.

Manchmal braucht es aber auch darüber hinaus Hilfe und Zuwendung. So ist der Besuchsdienst nicht nur für Besuche, Gespräche und Geburtstagskarten verantwortlich, sondern auch für den Fahrdienst. Wer abge-

holt werden möchte zum Gottesdienst, zum Gemeinschaftstreffen oder Anderes, kann sich unter folgenden Rufnummern melden:

Gemeindebüro: 0441 25437 oder D. Horn

In der Gemeinde leben wir in Beziehung, oder wie es ein afrikanisches Sprichwort ausdrückt: „*Ein kleiner Dienst aus Freundschaft ist mehr als ein großer Dienst, zu dem man gezwungen wird*“. (Ganda) Denn: „*Eine echte Gemeinschaft beginnt in den Herzen der Menschen.*“ (Malidoma Some) D. Horn

Gemeinschaftsnachmittage

Zu den nächsten Gemeinschaftsnachmittagen in der Friedenskirche laden wir herzlich ein. Am **26. Juni** stehen „**Anekdoten und Geschichten rund um die Friedenskirche**“ auf dem Programm. Wenn jemand eine Anekdote beitragen möchte, freut sich D. Horn über einen Hinweis vorab.

Am **24. Juli** erinnert K. Abraham an „**Erich Kästner**“, der vor 50 Jahren gestorben ist. Es wird eine kleine Reise durch sein Leben, in der Biographisches und Literarisches Platz finden wird.



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **14. Juli 2024**

Evangelisch-methodistische Kirche

Pastor: M. Künzler (04 41) 2 54 37 oder 0178 93 85 590

Pastor: K. Abraham, Tel.: (04 41) 40 57 55 73, Fax: (04 41) 2 48 93 14,
Gemeinde Friedenskirche, Friedensplatz - Ofener Str. 1 - 26121 Oldenburg

Gemeinde Wilhelmshaven – Marktstraße 121 - 26382 Wilhelmshaven

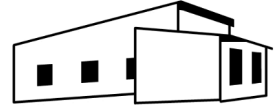
Redaktionsteam: K. Abraham, C. Bolte, M. Künzler, M. Rüscher, Auflage: 220

Internet: www.emk.de/oldenburg und www.emk-oldenburg.de E-Mail: oldenburg@emk.de

Bankverbindung OL: Oldenb. Landesbank IBAN: DE 62 2802 0050 1422 1006 00 BIC: OLBODEH2XXX

Bankverbindung WHV: Sparkasse WHV IBAN: DE 36 2825 0110 0002 2360 32

**Gottesdienste (10.30 Uhr)
in Wilhelmshaven
im Juni und Juli 2024**



- 2.06. Gottesdienst (M. Künzler)
9.06. Gottesdienst (Christliches Zentrum)
16.06. Gottesdienst (M. Künzler)
23.06. Gottesdienst (Christliches Zentrum)
30.06. Gottesdienst (gemeinsam mit dem CZ / K. Abraham)
- 7.07. Gottesdienst mit Abendmahl (K. Abraham)
14.07. Gottesdienst (Christliches Zentrum)
21.07. Gottesdienst (K. Abraham)
28.07. Gottesdienst (Christliches Zentrum)

**Außerdem montags 20 Uhr
(nach Absprache):
Hauskreis bei Familie Riediger**

**Die Kirche
ist dazu da,
vom Glück
eines Lebens
mit Gott zu
reden.**

Hermann von Loewenich

Sonstiges:

Am 29. Juni 2024, dem Gedenktag der Apostel Petrus und Paulus, feiert die Gemeinde Wilhelmshaven der Alt-Katholischen Kirche ihr 10-jähriges Jubiläum mit einer Festmesse um 15 Uhr in der Ev. Lutherkirche, Brommystr.73. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein mit Büfett im Gemeindehaus oder im Pfarrgarten.

Hilfe, die ankommt

Faustina hat ihre Chance genutzt

Eine eigene Schneiderei im Norden Ghanas

Vor einem Jahr hat Faustina Biwati am methodistischen Ausbildungszentrum in Tamale im Norden Ghanas ihren Abschluss in Modedesign gemacht. Jetzt hat sie ihre eigene Schneiderei:

»Ich komme aus der Region Yendi im Nordosten Ghanas. Dort hatte ich als junge alleinerziehende Mutter keine Zukunftsperspektive. Doch dann hat mich mein Pastor für das methodistische Ausbildungszentrum in Tamale empfohlen. Bei meinem Abschluss erhielt ich nicht nur ein Zertifikat, sondern auch die Ausstattung, um mein eigenes Geschäft zu eröffnen: eine Nähmaschine, einen Tisch und Stuhl, ein Bügeleisen, eine Schere und anderes. Jetzt habe ich mein eigenes Unternehmen gegründet und arbeite von zu Hause aus. Es war nicht schwer,

damit anzufangen, denn ich hatte ja bereits die benötigten Werkzeuge und Materialien. Meine einzige Herausforderung ist jetzt, ein Geschäft zu bekommen. Ich bete und hoffe, dass Gott mir helfen wird, Geld für die Miete oder den Bau eines eigenen Geschäfts zu bekommen.

Ich fühle mich gesegnet, dass ich eine Ausbildung erhalten habe und jetzt selbstständig bin. Ich freue mich darauf, die Schule in Zukunft zu unterstützen. Abschließend möchte ich der Methodistischen Kirche dafür danken, dass sie das Ausbildungszentrum ins Leben gerufen hat und auch der EmK-Weltmission für die Finanzierung des Projekts. Ich danke Ihnen. Gott segne Sie alle.«



www.emkweltmission.de

Spenden: Evangelische Bank eG

IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Projekt G5141

